



*Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde!*

Besuch im Registrierungszentrum für Flüchtlinge



Gemeinsam mit meinem Abgeordnetenkollegen Dr. Lars Castellucci, aus dem Wahlkreis Wiesloch, hatte ich die Gelegenheit, das zentrale Registrierungszentrum Baden-Württembergs für Flüchtlinge in Heidelberg zu besuchen. Im Patrick-Henry-Village (PHV) werden die Flüchtlinge registriert und gesundheitlich untersucht. Außerdem wird vor Ort bei einem Mitarbeiter des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) der Asylantrag gestellt. Hier wird auch eine bildungsbiografische Ersterfassung von schulpflichtigen Flüchtlingskindern durchgeführt. Von der PHV aus werden die Flüchtlinge auf die Stadt- und Landkreise verteilt.

Rund drei Viertel der in Baden-Württemberg eintreffenden Flüchtlinge werden im PHV in sehr kurzer Zeit registriert und anschließend sofort weiter verteilt. Die Einrichtung fungiert als reine Drehscheibe. Die Aufenthaltsdauer im PHV soll sich auf wenige Tage, im längsten Fall zwei Wochen, beschränken. Flüchtlinge mit einer hohen Bleibewahrscheinlichkeit werden vom PHV an die Kommunen weitergeleitet. Flüchtlinge mit einer geringen Bleibewahrscheinlichkeit werden in eine der bisherigen Erstaufnahmestellen des Landes verlegt. Das Land sorgt für eine gute Personalausstattung bei Sozialbetreuern, Antragsbearbeitern und weiteren Kräften.

Wir hatten vor Ort die Gelegenheit, uns umzusehen und uns mit der Leitungsebene der PHV zu unterhalten. Hier wurde schnell klar, dass das Personal aus der Praxis kommt und man auf einen sehr guten Personalstab zurückgreifen kann. Auch den Umgang mit schwierigen Situationen ist man hier gewöhnt. Beeindruckend ist, wie gut das Ehrenamt von den Hauptamtlichen strukturiert und eingebunden wird. Was wir gesehen haben, ist ein Modell für ganz Deutschland.

IUNO - IT-Sicherheit im Schwarzwald

IUNO ist ein Projekt zur IT-Sicherheit in der sogenannten Industrie 4.0, das von der Bundesregierung im Rahmen des Forschungsprogramms „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt 2015-2020“ gefördert wird.

Das Unternehmen HOMAG in Schopfloch ist eine von 20 Firmen, die im Verbundprojekt IUNO intensiv an durchgängigen IT-Sicherheitskonzepten für die Produktion forschen. Ich hatte Gelegenheit, mich dazu vor Ort zu informieren und mich mit Ernst Esslinger, Director Methods und Tools bei der HOMAG, über IT-Sicherheit auszutauschen.



Mich freut es sehr, dass wir mit der HOMAG ein Unternehmen im Nordschwarzwald haben, das bei der vernetzten Produktion und IT-Sicherheit für Industrie 4.0 ganz vorne mitspielt und den nationalen Referenzrahmen mitgestaltet.

Weitere Informationen zum Projekt IUNO: www.iuno-projekt.de

Mit Genossinnen und Genossen im Gespräch

Die AG 60+ im Kreis Calw hat mich zu einer ihrer Mitgliederversammlungen eingeladen. Im Gespräch haben wir uns über aktuelle Themen aus Berlin, wie die Flüchtlingskrise und den EU-Türkei-Gipfel, ausgetauscht. Und natürlich haben wir auch über die Lage der SPD nach der Landtagswahl und das Ergebnis der AfD diskutiert.

Am 5. Oktober feiert die AG 60+ im Kreis Calw ihr 10-jähriges Bestehen, wo ich natürlich gerne dabei bin. Geplant ist auch ein musikalischer Beitrag, bei dem ich mit einer kleinen Gruppe Lieder aus der Geschichte der Arbeiterbewegung spielen und singen werde.

Austausch in der Arbeitsagentur Nagold

Martina Lehmann, die neue Leiterin der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, lud mich zu einem Austausch über die Lage auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu sich in die Arbeitsagentur Nagold ein.

Dabei ging es insbesondere um die Qualifizierung von An- und Ungelernten, die Unterstützung und Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen, die Integration von Flüchtlingen auf dem Arbeitsmarkt, die Digitalisierung sowie um die Aktivitäten der Arbeitsagentur zur Unterstützung von Frauen, die nach einer Familienphase wieder in den Beruf zurückkehren möchten.



Ehrung der Baiersbronner WeltklasseathletInnen



„Sport trifft Genuss“ - unter diesem Motto veranstaltete die Gemeinde Baiersbronn Anfang April einen Empfang für sieben Wintersportler des auch in der abgelaufenen Saison 2015/16 einmal mehr international erfolgreichen einheimischen Skivereins SV Baiersbronn. Mir war wichtig, nicht allein den Sportlern zu ihren beachtlichen Erfolgen zu gratulieren, sondern neben allen ausgezeichneten AthletInnen auch den hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen im Verein, die den Erfolg erst möglich machen. Auch die Jugend des Skivereins hat in diesem Winter schon tolle Erfolge erzielt, so z.B. bei den Olympischen Jugendspielen. Sicherlich wird unsere Region auch in den kommenden Jahren weiterhin (winter-)sportliche Erfolge feiern können.

Den Bericht im Schwarzwälder Boten zur Veranstaltung findet Ihr hier: <http://bit.ly/1qQ1QFH>

Deutscher Computerspielpreis 2016

In der vergangenen Woche wurde in München bereits zum achten Mal der Deutsche Computerspielpreis verliehen. Dieser Preis ist die wichtigste Auszeichnung für Computerspiele in Deutschland. In 14 Kategorien wurden herausragende deutsche Spieleproduktionen ausgezeichnet, die qualitativ hochwertig, innovativ sowie kulturell und pädagogisch wertvoll sind. Die Spielebranche wächst seit Jahren und ist in Deutschland der Kultur- und Medienmarkt mit der größten Dynamik.

In der Kategorie „Bestes Kinderspiel“ habe ich zwei Gewinner geehrt: das Computerspiel „Fiete Choice“ vom Entwicklerteam [Ahoiii Entertainment](#) aus Köln und das Spiel „Shift Happens“ von [Klonk](#) aus München.

In einer Pressemitteilung habe ich mich mit Kollegen der SPD-Bundestagsfraktion zum Deutschen Computerspielpreis 2016 geäußert: <http://tinyurl.com/zqsdazc>



Foto: deutscher-computerspielpreis.de

Gesetz zur Bekämpfung v. Korruption im Gesundheitswesen

Gestern wurde das Gesetz zur Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen beschlossen. Patienten müssen der ärztlichen Beratung vertrauen und sich darauf verlassen können, dass keine fremden Interessen damit verfolgt werden. Es kann auch nicht hingenommen werden, dass Versicherte für die durch Korruption im Gesundheitswesen verursachten Schäden geradestehen müssen. Derzeit werden diese Kosten auf jährlich zehn Milliarden Euro

geschätzt. Nun konnten sich die Koalitionsfraktionen auf einen Gesetzentwurf einigen. Der Gesetzentwurf von Justizminister Heiko Maas sieht vor, dass Korruption im Gesundheitswesen zukünftig als Officialdelikt behandelt wird. Das bedeutet, dass die Staatsanwaltschaft bei einem Anfangsverdacht jeder Art zwingend Ermittlungen einleiten muss. Es gilt: Ein Arzt, der nicht das für den Patienten angemessene Medikament verschreibt, sondern das Arzneimittel, für das er von einem Pharmaunternehmen Bestechungsgelder oder Zuwendungen erhalten hat, macht sich strafbar.

Panama Papers als vorläufiger Höhepunkt

Die Enthüllungen rund um die Panama Papers zu Geldwäsche und Steuerhinterziehung über anonyme Briefkastenfirmen im Ausland sind ein Schlag ins Gesicht eines jeden ehrlichen Steuerzahlers. Trotz Fortschritten bei der Kontrolle von sogenannten Offshore-Geschäften gibt es weiterhin Staaten, die sich der Zusammenarbeit verweigern und somit der Kontrolle entziehen. Alle Steueroasen müssen endlich trocken gelegt werden!

Zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung hat die SPD-Bundestagsfraktion nun ein umfangreiches Maßnahmenpaket vorgelegt. Wir erwarten, dass sich auch der Bundesfinanzminister für international verbindliche Maßnahmen einsetzt, um illegale Geschäfte mit anonymen Briefkastenfirmen zu unterbinden.

Auf europäischer Ebene ist diese Woche bereits ein wichtiger Schritt gemacht worden. Auf Initiative der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament wurde beschlossen, dass Großunternehmen zukünftig verpflichtet sind, offenzulegen, wo sie welche Gewinne erzielen und welche Steuern sie entrichten. Treibende Kraft dahinter auch unser Europaabgeordneter Peter Simon, Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im EU-Sonderermittlungsausschuss gegen Steuervermeidung.

Koalition beschließt Integrationsgesetz

Der Koalitionsausschuss aus CDU, CSU und SPD hat sich am Mittwoch geeinigt: Deutschland bekommt ein Integrationsgesetz.

Mit dem Integrationsgesetz werden die rechtlichen Voraussetzungen der Integration in den Arbeitsmarkt geschaffen. Wir stellen Rechtssicherheit her: für Betriebe, die ausbilden wollen, und für Flüchtlinge, die eine Berufsausbildung anstreben. Der Aufenthalt ist für die ganze Dauer der Ausbildung gesichert und nach erfolgreicher Ausbildung schließt sich ein zweijähriges Aufenthaltsrecht zur Beschäftigung an („3+2“-Regelung). Die Altersgrenze für den Beginn einer Ausbildung entfällt. Der Zugang zu Leistungen der Ausbildungsförderung wird erleichtert.

Die Wartezeiten für die so wichtigen Integrationskurse für Flüchtlinge sollen von bisher drei Monaten auf sechs Wochen verkürzt werden. Die Kursangebote werden entsprechend ausgeweitet. Mit der Union mussten wir uns zugunsten dieser Verbesserung darauf einigen, dass Sanktionen verhängt werden, wenn Integrationsmaßnahmen abgelehnt oder abgebrochen werden. Klar ist für uns, Leistungseinschränkungen sind nur dann zulässig, wenn es auch wirklich genügend Integrationsangebote gibt. Das gilt es nun endlich zügig voranzubringen!

Eure

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
[facebook.de/eskensaskia](https://www.facebook.com/eskensaskia)
twitter.com/eskensaskia